

Liebe Freundinnen und Freunde,
sehr geehrte Gäste.

Ich kandidiere für den Kreistag im Unterallgäu, weil mir **pragmatische Politik wichtig ist, die vor Ort spürbar wirkt.**

Dazu gehören für mich vor allem drei Themen:
eine bessere **Verknüpfung von ÖPNV und Fahrradverkehr**,
mehr **Unterstützung für Familien in Kinderbetreuung und Pflege**
und eine **Digitalisierung, die den Menschen im Alltag wirklich hilft.**

Diese Themen stehen auch in unserem Wahlprogramm, mit dem wir das Unterallgäu konkret weiterentwickeln wollen.

In den vergangenen Wochen waren wir viel unterwegs.
Ich war auf vier Aufstellungsversammlungen, bei mehreren Kandidierendenvorstellungen
und gemeinsam mit vielen anderen Engagierten auf unserer **Unterallgäu-Tour.**

Beim Auftakt ging es um die ganze Bandbreite kommunaler Themen.
In **Bad Wörishofen** haben wir intensiv darüber gesprochen, wie Generationen künftig
miteinander leben können und welche Konzepte es dafür braucht. Danach folgten ein
Spielenachmittag in Ottobeuren und ein **Pubquiz in Türkheim.**
Diese Termine haben eines gezeigt:

Es gibt **viel Engagement, viele Ideen und viele Menschen, die sich einbringen möchten.** Mein
Dank gilt allen, die diese Veranstaltungen möglich gemacht haben und ihre Zeit, Gedanken
und Erfahrungen mit uns geteilt haben.

Neben all dem Engagement im Ehrenamt ist Wahlkampf auch eine intensive Zeit.

Meine Frau kandidiert für den Gemeinderat, ich für den Kreistag – und da bleibt zuhause
schon mal etwas liegen.
So viel, dass wir uns neulich tatsächlich einmal über **falsch geschnittene Maultaschen**
gestritten haben.
Das gehört wohl dazu.

Umso wichtiger ist mir an dieser Stelle ein ehrliches **Dankeschön** an alle, die diesen
Wahlkampf mittragen und unterstützen.
Kommunalpolitik ist Alltagspolitik

Kommunalpolitik ist keine abstrakte Politik – sie ist Alltag.

Hier wird entschieden über
Pflegeangebote,
Jugend- und Schulpolitik,
Krankenhäuser und Kindergärten,
Straßenbau und Winterdienst.

Kurz gesagt: **Über vieles von dem, was unser tägliches Leben direkt beeinflusst.**
Umso erstaunlicher ist es, dass die **Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen oft unter 60 Prozent liegt.**

Demokratie darf nicht nach Parteibuch funktionieren

Der bayerische Ministerpräsident ruft aktuell ebenfalls zur Wahl auf – verbunden mit dem Argument, CSU-Kandidaten hätten dank ihres Netzwerks bessere Chancen auf Fördermittel. Genau diese Logik lehnen wir ab.

Demokratie darf nicht nach Parteibuch funktionieren.

Politische Entscheidungen müssen sich an Inhalten orientieren – nicht daran, welche Partei gerade die besseren Kontakte hat.

Warum starke Grüne in den Kommunen wichtig sind

Gerade in den Kommunen sind die Grünen wichtig:
als **Korrektiv gegenüber der Dominanz von CSU und Freien Wählern**
und als **nicht verhandelbare demokratische Grenze gegenüber der AfD.**

Die Menschen verlassen sich darauf, dass es im Unterallgäu eine **progressive, verlässliche und demokratische Stimme** gibt.

Ein Unterschied zeigt sich auch beim Blick auf die Programme:
Unser grünes Wahlprogramm umfasst **22 Seiten**. Darin steht klar, was wir erreichen wollen und wie wir unsere Ideen umsetzen möchten.
Übrigens konnte ich bei keinem unserer Mitbewerber ein Programm entdecken.

So verstehen wir politische Verantwortung: **transparent und nachvollziehbar.**
Ein einfacher Auftrag

Am Ende bleibt für mich ein klarer Auftrag.
Wenn jede Person, die sich engagiert, **mit drei anderen Menschen über die Wahl spricht**, kann das einen großen Unterschied machen.
Erinnert eure Freunde, Nachbarn und Bekannten daran, zur Wahl zu gehen.
Egal, wen sie wählen – **Hauptsache demokratisch.**

Und natürlich freuen wir uns, wenn das Kreuz **oben auf unserer Liste** gesetzt wird.
Dann geht keine Stimme verloren für **gute Ideen, klare Konzepte und eine starke grüne Stimme im Unterallgäu.**